



## Rundblick: Beginners German

*The Dukatz Coffee House in Munich*

### Hörbericht

*Bitte hören Sie.*

Das Kaffeehaus Dukatz im Literaturhaus

Teil 1

Interviewerin: Wie ist Ihr Name, bitte?

Herr Auer: Mein Name is Auer, Herbert Auer. Ich bin Geschäftsführer von dem Kaffeehaus hier, Kaffeehaus Dukatz.

Interviewerin: Und wie viele Leute arbeiten hier?

Herr Auer: Insgesamt haben wir 70 Angestellte.

Interviewerin: Und wie viele davon arbeiten in der Küche, an der Bar, als Kellner?

Herr Auer: In der Küche sind es 14, Kellner haben wir 30, an der Bar, glaub' ich, sind insgesamt so ungefähr 20. Dann haben wir noch eine eigene Patisserie, wo vier Leute die Kuchen backen, und so weiter und so fort.

Teil 2

Interviewerin: Und was haben Sie auf Ihrer Speisekarte?

Herr Auer: Französische Gerichte, viel Fisch, äh, Fleisch, auch ungewöhnliche Sachen.

Interviewerin: Was trinken die Leute meistens?

Herr Auer: Meistens trinken die Leute zum Essen Wein. Im Kaffeehaus auch natürlich Kaffee.

Interviewerin: Trinken die Leute auch Bier?

Herr Auer: Im Sommer natürlich auch, gerade in München, schon auch Bier, ja.

Interviewerin: Und, ähm, gibt es bestimmte Gerichte, die im Moment ganz besonders im Trend liegen?

Herr Auer: Ja, wir haben Sommer. Im Sommer natürlich gerne viel Salat. Und, äh, auch Fisch, leichte Gerichte. Cross-over Küche is' auch bei uns im Trend.

Teil 3

Interviewerin: Und wo kaufen Sie Ihre Zutaten ein?

Herr Auer: Wir versuchen, so viele wie möglich aus ... aus Bayern zu kaufen.

Interviewerin: Wo fahren Sie hin, um einzukaufen?

Herr Auer: Es gibt in München hier eine, äh, Markthalle, wo wir selbst einkaufen.

Interviewerin: Wer kauft die Zutaten ein?

Herr Auer: Das macht unser Küchenchef.

Interviewerin: Und, äh, wann macht er das, und wo genau?

Herr Auer: Er fährt jeden Morgen zur Markthalle hier in München, wo er vor allem Gemüse und auch, äh, Fleischprodukte kauft, die, äh, aus Bayern kommen.

Interviewerin: Und um wie viel Uhr morgens fährt er zur Markthalle?

Herr Auer: Morgens um 6.

Interviewerin: Herr Auer, vielen Dank für dieses Gespräch.